

# **Herausforderungen für das Management und die Entwicklung von Unternehmensarchitekturen**

## **Gegenstand des Workshops**

Unternehmensarchitekturen als übergreifender Ansatz zur Planung und Entwicklung von Architekturen im Unternehmen finden zunehmende Verbreitung in Wissenschaft und Unternehmenspraxis. Der Workshop hat das Management und die Entwicklung von Unternehmensarchitekturen und damit insbesondere die Gestaltung von Architekturen im Großen zum Gegenstand. Die Planung und Entwicklung integrierter IT-Landschaften steht im Mittelpunkt.

Eine Unternehmensarchitektur umfasst die Geschäftsarchitektur (Organisation, Prozesse, Information) und die IT-Architektur (Anwendungsarchitektur, Infrastruktur/ Technologiearchitektur, IT-Sicherheit). Diese Bereiche geben den Rahmen für viele Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis wie auch für die wissenschaftliche Diskussion vor. Von besonderer Relevanz ist die ganzheitliche Betrachtung auf Unternehmensebene und die Gestaltung von Architekturen im Großen unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen den Bausteinen der Architektur. In der Unternehmensarchitektur müssen sich dann alle Detailarchitekturen wieder finden. Zusätzlich ist die Unternehmensarchitektur aus der Strategie des Unternehmens abzuleiten bzw. an dieser auszurichten. Serviceorientierte Ansätze ermöglichen die Ausrichtung der Architektur an den Prozessen und Services im Unternehmen.

Als weiteres Themenfeld ist das Management der Entwicklung von Architekturen hervorzuheben sowie die Einbindung der unterschiedlichen Interessengruppen im Unternehmen. Es geht um die Gestaltung der Prozesse zur Architekturentwicklung und die Festlegung von Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Einbindung der Architekturprojekte in der Organisation. Außerdem erfordern Unternehmensarchitekturen die organisatorische Verankerung und Festlegung von Governance im Unternehmen sowie die Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte.

## **Themen und Handlungsfelder**

Das Thema der Unternehmensarchitekturen ist durch seine umfassende Sichtweise auch in den Inhalten entsprechend breit gefächert. Die folgenden Themenbereiche sind sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive wie auch für die Umsetzung in der Unternehmenspraxis von besonderer Relevanz:

## **Modellierung und methodische Grundlagen der Unternehmensarchitektur**

- Ordnungsrahmen für Unternehmensarchitekturen, Aufzeigen von Komplexität und Zusammenspiel der Architekturen und Bausteine und deren Konsequenzen bei der Umsetzung
- Methodische Ansätze, Vorgehensmodelle und Produkte zur Entwicklung von Unternehmensarchitekturen
- Entwicklung von Referenzarchitekturen

## **Architekturen als Instrument der Unternehmensgestaltung und -steuerung**

- Vorgehen und methodische Ansätze zur Abstimmung von Geschäfts- und IT-Architekturen (Business/ IT-Alignment)
- Governance und organisatorische Verankerung der Unternehmensarchitektur sowie Beitrag zur IT- und/oder Unternehmensgovernance
- Interessengruppen (Stakeholder), Ziele und Konflikte der Unternehmensarchitektur

## **Management der Architekturentwicklung und Wirtschaftlichkeit**

- Architekturmanagement: Prozesse, Rollen und Organisationsstrukturen für die fortlaufende Entwicklung und Umsetzung unternehmensweiter Architekturen
- Management serviceorientierter Architekturen und IT-Landschaften
- Bewertungsverfahren und Reifegradmodelle für das Architekturmanagement
- Kosten/ Nutzen Aspekte und Benchmarks für Unternehmensarchitekturen

## **Beiträge des Workshops**

Auf dem Workshop wird das Thema aus übergreifender, ganzheitlicher Sicht betrachtet und es werden die besonderen Herausforderungen an das Management und die Entwicklung von Unternehmensarchitekturen aufgegriffen und der ‚State-of-the-Art‘ in einzelnen Handlungsfeldern diskutiert. Es stehen Fragestellungen nach der Bedeutung, Handhabung in der Praxis sowie Vorgehen und Lösungsansätze für die dabei entstehenden Probleme im Vordergrund. Die folgenden drei Beiträge würden im Rahmen des Reviewprozesses aus insgesamt acht Beiträgen für die Präsentation im Workshop ausgewählt:

- Die Autoren Lohmann, Böhmann, Leimeister, König und Krcmar zeigen in ihrem Beitrag erste empirische Ergebnisse einer strukturierten Befragung von IT-Führungskräften zu Zielen und Nutzenbeitrag eines unternehmensweiten Architekturmanagements.
- Die Autoren Aier, Kurpjuweit, Riege und Saat beschreiben eine Methode zur stakeholderorientierten Konstruktion von Architekturmodellen. Sie analysieren hierfür die Anliegen und Interessen (concerns) der verschiedenen Interessengruppen und Beteiligten (stakeholder) an der Entwicklung von Unternehmensarchitekturen. Auf Basis der erhobenen Anforderungen werden geeignete Metamodelle entwickelt und integriert. Drei Praxisprojekte dienen als Fallstudie.
- Der Beitrag von Schirmer und Zimmermann stellt den VIADUCT-Ansatz zum Projektportfoliomanagement vor. Die Autoren nutzen Ansätze aus der Kartographie, um Projektportfolios zu visualisieren. Hierdurch soll die Planung und Steuerung sowie die Kommunikation von Projektportfolios in ihrer Zusammensetzung, Reihenfolge und Durchführung der Projekte verbessert werden. Die Anwendung des Ansatzes und der Prototyp werden am Beispiel eines Projektes für ein Handelsunternehmen aufgezeigt.

An dieser Stelle sei auch dem Programmkomitee für die kritische Auswahl und Sicherung der Qualität der Beiträge gedankt. Nicht zuletzt gilt den Autoren für ihre Einreichungen ebenfalls unser Dank.

München, im Juli 2008

PD Dr. Michael Rohloff

### **Programmkomitee**

Prof. Sebastian Abeck (Universität Karlsruhe)

Dr. Andreas Dietzsch (Postfinanz Schweiz)

Prof. Ulrich Frank (Universität Duisburg-Essen)

Prof. Norbert Gronau (Universität Potsdam)

Wolfgang Keller (BusinessGlue)

Prof. Helmut Krcmar (Technische Universität München)

Prof. Florian Matthes (Technische Universität München)

Prof. Andreas Oberweis (Universität Karlsruhe)

Dr. Michael Rohloff (Privatdozent Universität Potsdam), PK-Leitung

Prof. Robert Winter (Universität St. Gallen)

Prof. Alfred Zimmermann (Hochschule Reutlingen)